



Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
stv. Fraktionsvorsitzender

Silke Jürgensen
Ratsfrau

Presseinformation

Nr. 95/2008 Kiel, 03. Dezember 2008

Haushalt 2009

Vorfahrt für Bildung, Wirtschaftsförderung und Haushaltskonsolidierung

Der Vorsitzende und finanzpolitische Sprecher der FDP-Ratsfraktion, Helmut Landsiedel, erläutert die zum Haushalt 2009 gestellten Anträge seiner Fraktion wie folgt:

„Im **Bildungsbereich** halten wir weiterhin an dem in der Landesverfassung verankerten Konnexitätsprinzip fest. Auch vor dem Hintergrund der Einschätzung des wissenschaftlichen Dienstes des Landtags stellen für die kommenden drei Jahre jeweils 3 Mio. € an Landesmitteln für die Umsetzung des neuen Schulgesetzes in den Haushalt ein.

Darüber hinaus wollen wir durch drei neue Vollzeit-Stellen die Schulsozialarbeit an Standorten mit besonderen Herausforderungen ausbauen.

Wirtschaftsförderung ist eine Querschnittsaufgabe, die unterschiedliche Handlungsfelder betrifft. In der kommunalen Steuerpolitik ist das Augenmerk insbesondere auf den Hebesatz der Gewerbesteuer zu legen. Hier ist festzustellen, dass der Hebesatz Kiels nach wie vor der höchste in Schleswig-Holstein ist. Für ein deutliches Signal an die Kieler Wirtschaft beantragen wir daher, den Hebesatz der Gewerbesteuer um 10 Prozentpunkte zu senken. Die rund 3 Mio. Euro, um dies es dabei geht, werden bei den wirtschaftlich tätigen Unternehmen Impulse für Investitionen und wirtschaftliches Wachstum setzen. Eine Senkung dieser für die Qualität des Standorts relevanten Größe wird sich zudem mittelfristig selbst finanzieren.

Durch einen interfraktionellen Antrag mit den Christdemokraten setzen wir - im Gegensatz zu der Kooperation - bei der **Haushalts-Konsolidierung** auf die Fortführung des Eckwertebeschlusses im doppelten Haushalt.

Darüber hinaus ist die Aufgaben- und Produktkritik fortzuführen: Es ist beispielsweise keine originäre kommunale Aufgabe, einen nahezu bedeutungslosen Flugplatz durch einen Betriebsmittelzuschuss in Höhe von 750.000 Euro p.a. zu subventionieren. Gleiches gilt für städtisches Engagement zur Förderung eines kommunalen Kinos, also die Zuschüsse an die „Pumpe“ in Höhe von 370.000 Euro. Daher sollte dem Verein schon jetzt signalisiert werden, dass er über 2012 hinaus keine städtischen Fördermittel erhalten wird.

Weiteres Einsparpotential ist bei den Fraktionszuwendungen (11.000 Euro p.a.) und den Zuschüssen an den Verein „Hansastraße“ (10.000 Euro p.a.) zu realisieren.

Damit die Landeshauptstadt Kiel der Rolle als Oberzentrum weiterhin gerecht werden kann, ist eine Anpassung der Schlüsselzuweisungen für übergemeindliche Aufgaben an die von der Landeshauptstadt Kiel tatsächlich erbrachten übergemeindlichen Leistungen (nach § 15 FAG) erforderlich und mit Nachdruck zu verfolgen.

Abschließend beantragen wir folgende Ansatzveränderungen:

Die Einschätzung des Kämmerers, dass durch das Ende der Verkaufsaktion der Erbaugrundstücke im kommenden Jahr 10 Mio. Euro weniger zu veranschlagen seien, ist zu pessimistisch. Wir setzen angesichts des bisherigen Verlaufs der Verkaufsaktion hier eine Million Euro mehr als Einnahme an.

Das Mehrgenerationenhaus in Gaarden ist mit 40.000 Euro p.a. zu fördern, um die Etablierung der von den Bürgerinnen und Bürgern sehr gut angenommenen Einrichtung zu sichern.

Die Baumaßnahme „Solldieckswall“ ist zu verschieben, um den Einwänden der Betroffenen vor Ort hinreichend Rechnung tragen zu können.

Der für 2009 eingestellte Betrag in Höhe von 487.000 Euro für Umbaumaßnahmen am ZOB ist zu streichen, weil die Gelder im kommenden Jahr nicht benötigt werden.

Die Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt „Stolpersteine“ ist durch 2.500 Euro zu fördern.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer